

# „Lust und Begeisterung am eigenen Tun“

Theater Mimikri erhält in Wolfsburg den Kinder- und Jugendtheaterpreis des Inthega-Vorstandes – Spamer bei Preisverleihung

BÜDINGEN (em). Die Herbst/Winter-Tournee des Theaters Mimikri läuft bereits auf Hochtouren. Das Ensemble ist vom österreichischen Burgenland bis nach Schleswig-Holstein unterwegs und war jetzt zwei Tage im Congress-Park Wolfsburg – allerdings nicht zu einem Gastspiel, sondern zur Herbsttagung der Inthega (Interessengemeinschaft der Städte mit Theatergastspielen). Dieses Gremium entstand 1980, um Kulturarbeit vor Ort, abseits der Metropolen, in den Mittelpunkt zu rücken.

Diesmal gab es eine Überraschung: Waren bei der Herbsttagung bislang ausschließlich Produktionen für Erwachsene mit Preisen bedacht worden, so zeichnete nun der Inthega-Vorstand erstmalig ein Angebot für jüngere Zielgruppen aus. Der Kinder- und Jugendtheaterpreis des Inthega-Vorstandes ging an das Theater Mimikri aus Büdingen.

Die Laudatio hob das „alle Sinne beanspruchende Spiel“ hervor, das „Jung und Alt begeistert“, sowie die Fähigkeit, tradierte Gegensätze wie Gut und Böse oder etwa Jungen und Mädchen in ein System neuer überraschender Bilder zu setzen und ihnen mit Komik und Lachen das Trennende zu nehmen.

Wörtlich hieß es in der Laudatio: „Seit nunmehr 20 Jahren ist das Theater Mimikri im gesamten deutschen Sprachraum auf Tournee. Theater Mimikri verfügt über ein kleines, überaus feines Ensemble, dem man jederzeit die Lust und Begeisterung am eigenen Tun anmerkt. Mit jeder neuen Inszenierung wird die Leidenschaft deutlich, die hinter den handelnden Personen steht, agieren sie nun auf, vor oder hinter der Bühne.“

Das Theatertrio Christiane Burkard, Margret Fehrer und Lilli Schwethelm arbeitet und lebt seit über 20 Jahren in der Wetterau und im Vogelsberg. Ihrer ländlichen Wahlheimat fühlen sie sich ver-



Groß ist die Freude bei Christiane Burkard, Lilli Schwethelm und Margret Fehrer (von links) über den Preis, mit dem die Interessengemeinschaft der Städte mit Theatergastspielen das Theater Mimikri auszeichnete. Bild: pd

bunden. Sitzgemeinde des Theaters ist Büdingen. Und so ließ es sich Bürgermeister Erich Spamer nicht nehmen, bei der Preisverleihung im CongressPark in Wolfsburg dabei zu sein und zu gratulieren. Die „Heimspiele“ im Wetteraukreis sind dem Theater Mimikri weiterhin ein wichtiges Anliegen. Die Kooperation mit

## Hintergrund

Die 375 Mitgliedsstädte der Inthega in Deutschland, Österreich und der Schweiz sind Gemeinden, denen ein qualifiziertes kulturelles Angebot am Herzen liegt. Sie vertreten insgesamt etwa zwölf Millionen Menschen in kleinen und mittelgroßen Städten und Gemeinden, unterhalten zum Teil eigene Stadttheater oder Bürgerhäuser beziehungsweise Stadthallen, haben aber kein dazugehöriges festes Theaterensemble. Auf gutes Theater für alle Altersgruppen wollen sie jedoch keineswegs verzichten. Der Anspruch ist mit politischem Durchsetzungsvermögen verbunden, die Inthega ist ständiges Mitglied im Kulturausschuss des Deutschen Städtetages. Die Inthega spricht sich für ein künstlerisch, ästhetisch, inhaltlich und fachlich hochwertiges Theater für Kinder und Jugendliche aus. Bei den jährlichen Fachtagungen werden diese Kriterien diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht. Schon lange wird das Theater Mimikri von den Kulturämtern zahlreicher Inthega-Mitgliedsstädte zu Gastspielen engagiert, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Auf dem „Theatermarkt“, einer der Fachtagung angegliederten Messe, ist auch das Theater Mimikri einmal jährlich mit einem Informationsstand vertreten.

Schulen, Kindergärten, Kulturvereinen und Kulturämtern aus Büdingen, Ortenberg, Kefenrod, Schotten, Hirzenhain, Glauberg oder Geddern hat in der Jahresplanung des Theaters immer einen festen Platz.

In Zusammenarbeit mit dem Maler und Bildhauer Axel Gallun, dem Musiker und Produzenten Georg Crostewitz, den Kostümdesignerinnen Laackmann/ Küpper sowie

der Grafikerin Chris Wigge und den Gastschauspielern Stefan Georg aus Offenbach und Daniel Wangler aus Stuttgart entstand in den vergangenen Jahren die „Brüder Grimm Trilogie“: „Der Froschkönig“, „Rumpelstilzchen“ und „Das tapfere Schneiderlein“. Hier hat ein vielseitig künstlerisches Team es geschafft, dem bekannten märchenhaften Stoff treu zu bleiben und dennoch in Form und Inhalt neue Akzente zu setzen.

Das Mimikri-Ensemble kann auf ein erfreuliches Jahr zurückblicken: Als Einziges Kindertheater war die Wetterauer Gruppe zu den Ruhrfestspielen Recklinghausen eingeladen. Stolz ist das Ensemble jetzt auf den Inthega-Preis. Doch ruhevolles Zurücklehnen ist für Fehrer, Burkard und Schwethelm noch lange nicht angesagt. Die Vorweihnachtszeit ist ihre Hochsaison, und bis zu den Feiertagen haben sie noch über 40 Auftritte zu leisten.